



Unter diesem Motto feierte die Gemeinde Marten am Sonntag, 6. November 2016, den dritten Gottesdienst für Entschlafene in diesem Jahr.

Grundlage für die Predigt war das Bibelwort aus Johannes 16,22: "Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen."

Jesus verheißt den Traurigen Freude

Das Bibelwort gehöre in den Zusammenhang der Abschiedsreden Jesu, so Hirte Helmut Neumann in seiner Predigt. Jesus wies zum einen auf seinen Tod hin, zum anderen tröste er seine Jünger, da er wisse, dass die über seinen Tod traurig, ja, verzweifelt sein würden. Jesus tröste seine Jünger, indem er ihnen ein Wiedersehen mit sich verheißte. Diese Verheißung solle Grund der Freude sein. "Auch wir trauern um Menschen, besonders um die, die wir geliebt haben", so der Hirte weiter. Das Bibelwort spreche auch in solche Situationen hinein. Dabei werde die Trauer nicht ausgeblendet. Der Trauernde erfahre eine besondere Tröstung, denn Jesus Christus verspreche all denen ein Leben bei sich, die das Heil angenommen haben. Auch den Verstorbenen könne Gnade und Heil zuteilwerden. "Wir können den Entschlafenen dabei helfen, dieses Angebot anzunehmen, wenn wir für sie zu Gott beten, er möge ihnen Einsicht und die Fähigkeit zur Umkehr schenken", rief Hirte Neumann die Gemeinde zur Fürbitte auf. So könne der Gläubige eine berechtigte Hoffnung auf die Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott und auch auf ein Wiedersehen mit den bereits Entschlafenen haben.

Vielfältige Vorbereitungen

Zwei Tage zuvor fand in der Martener Kirche eine **Andacht** statt, die der Einstimmung auf den Gottesdienst für Entschlafene diene. Die Kinder des Religionsunterrichts brachten sich ebenfalls in die Vorbereitungen ein. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften brachten sie im Vorfeld

des Gottesdienstes Poster im Aufgang zum Kirchenschiff an, die Eindrücke eines alten Friedhofs zeigten.

Weitere Informationen zu den Gottesdiensten für Entschlafene sind [hier](#) zu finden.

14. November 2016

Text: Björn Hillebrand

Fotos: Björn Hillebrand

